Nov 26 - Jan 27

inKONTAKT

Evangelisch - methodistische Kirche Frankfurt / Main

Bezirk RheinMain

Christuskirche am Merianplatz,
mit Christusgemeinde, Vietnam. Gemeinde Tin Lanh,
und Gemeinde Lorsbach/Hofheim



„Glaube ohne Kirche ist wie ... “

Anwärmung beim ersten Conntect Gottesdienst
am 06. September 2026

Wirklich gebraucht werden

Auf dem Höhepunkt der letzten Corona-Welle, als die ersten Impfstoffe endlich in greifbare Nähe rückten, hatte sich in meiner damaligen Gemeinde ein mobiles Impfteam angekündigt. Der leitende Arzt gehörte zu unserer Kirche und wir kannten uns von ganz früher. Deshalb hatte er angefragt, ob das Gemeindezentrum an zwei Tagen als Impfzentrum genutzt werden könnte. Gerne sagten wir zu - reichlich blauäugig.

Gleich am ersten Tag erlebte ich etwas, was ich noch nie erlebt hatte: Eine mehr als hundert Meter lange Schlange vor der Kirchentür. Ich weiß noch, dass ich damals dachte „So ist das, wenn man etwas anzubieten hat, was die Menschen wirklich brauchen."

Vor zwei Wochen nun die Meldung, dass BioNtech drei seiner Werke schließen muss. „So ist das dann, wenn man etwas anzubieten hat, was niemand mehr so wirklich braucht." musste ich in Anlehnung an damals denken.

Das bange Fragen, ob wir als Kirchen und Gemeinden in unserer heutigen Zeit noch gebraucht werden, hat mich nie überzeugt. Schon deshalb nicht, weil sich das so schnell ändern kann, wie es jetzt bei BioNTech der Fall war. Aber auch, weil ich das ängstliche Suchen nach Nischen, in denen wir als Kirche doch noch gebraucht werden, immer Symptom und Aus-druck von Schwäche empfunden habe.

Trotz dieser Vorbehalte, habe ich das kleine Büchlein von Hartmut Rosa gelesen, das mir jemand empfohlen hatte. „Demokratie braucht Religion"

„Wegen dem nötigen gesellschaftlichen Zusammenhalt" hatte ich gedacht. Aber der Bestseller-Philosoph überraschte mich, mit einer anderen Pointe. Hier ein Auszug:

„Deshalb will ich sagen: Demokratie bedarf eines hörenden Herzens, sonst funktioniert sie nicht. Sie bedarf der Bereitschaft, sich von einem (ganz) anderen anrufen und verwandeln zu lassen. Ein solches hörendes Herz fällt aber nicht vom Himmel.

Die mit ihm verbundene Haltung ist in einer Aggressionsgesellschaft besonders schwer einzunehmen; unter den Bedingungen eines fortwährenden Steigerungs- und Optimierungsdrucks ist es eine geradezu irrationale Haltung. Meine These lautet deshalb, dass es religiöse Traditionen und auch Institutionen wie die Kirchen sind, die über Narrationen und über ein kognitives Reservoir

verfügen, über Riten und Praktiken, über Räume und Zeiten, in denen ein hörendes Herz eingeübt und vielleicht auch erfahren werden kann. Das ist die Grundthese, die ich gleich darlegen möchte: Wir müssen uns anrufen lassen, wenn Demokratie gelingen soll. Das sage ich als Soziologe schon sehr lange, und ich wiederhole es jetzt nicht nur wegen der Jahreslosung von 2022. Der Kern der Krise der Moderne ist eine Krise der Anrufbarkeit, und diese zeigt sich in der Glaubenskrise und in der Demokratie-krise gleichermaßen."

Es braucht uns, damit die Menschen das hörende Herz nicht verlieren und verlernen. Mit dieser Antwort hatte ich tatsächlich nicht gerechnet. Aber dafür will ich mich sehr gerne brauchen lassen.

Martin Brusius



Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Brot für die Welt

Connect-Gottesdienste: Nicht nur zuhören, sondern mitmachen!

Was macht einen guten Gottesdienst aus? Musik, die Predigt, die Gemeinschaft? Sicherlich von allem etwas. Bei den neuen Connect-Gottesdiensten am Merianplatz ist mir aber vor allem eines aufgefallen: Man ist nicht einfach nur dabei – man ist Teil des Geschehens.

Es wird gefragt, geantwortet, nachgedacht und mitgemacht. Die Gemeinde ist nicht bloß Publikum, sondern gestaltet den Gottesdienst aktiv mit. Das bringt Leben in den Raum und schafft eine andere Form der Begegnung. Es fühlt sich weniger nach einem Vortrag an und mehr wie etwas, das man gemeinsam erlebt. Genau das ist für mich die besondere Stärke dieses Formats.

Auch musikalisch tut sich etwas. Beschwingte Lieder, Live-Gesang und eine moderne Klavierbegleitung bringen frischen Wind. Musik im Gottesdienst ist schließlich mehr als bloße Begleitung: Sie schafft Atmosphäre, nimmt Menschen mit und macht Glauben auf eine emotionale Weise erlebbar, die über Worte hinausgeht.

Spannend waren für mich auch die Momente, in denen ich mich selbst positionieren und meine Gedanken einbringen konnte. Wo sehe ich mich beispielsweise innerhalb der Gemeinde? Alle konnten, niemand musste, einen eigenen Marker am Whiteboard setzen. Eine einfache Idee – und doch eine Einladung, sich selbst Fragen zu stellen: Wo stehe ich heute? Wo möchte ich hin? Was bedeutet das für mich und für meine Rolle in der Gemeinde?

Solche Impulse können etwas in Bewegung setzen. Entscheidend ist für mich, dass die Gedanken nicht schon wieder verpuffen, während wir zum Schluss den Segen empfangen. Was nehme ich daraus für meinen Alltag mit? Welche Fragen möchte ich weiterdenken? Und worüber lässt sich vielleicht beim anschließenden Gemeindekaffee ins Gespräch kommen? Wenn aus einem Gedanken ein Gespräch und daraus vielleicht eine neue Perspektive entsteht, hat ein Gottesdienst über die gemeinsame Stunde hinaus etwas bewirkt.

Natürlich muss nicht alles neu und anders sein. Die Connect-Gottesdienste knüpfen an Vertrautes an und setzen zugleich eigene Akzente. Ich bin gespannt, was noch entstehen kann, wenn wir uns trauen, diese neuen Wege weiter zu erkunden und das Konzept

auszubauen. Denn wenn Menschen nicht nur zuhören, sondern ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Sichtweisen einbringen, kann etwas entstehen, das keiner allein so hätte gestalten können.

Für mich steckt im Namen Connect noch mehr: die Verbindung zwischen mir und Gott, die Verbindung zwischen den Menschen in der Gemeinde und die Verbindung zwischen meinem Glauben und meinem ganz alltäglichen Leben. Denn Glaube entfaltet für mich seine Wirkung nicht nur im Gottesdienst und in der Gemeinde, sondern vor allem auch darin, wie wir unseren Alltag gestalten und den Menschen und der Welt um uns herum begegnen. Genau darin sehe ich eine Chance: dass Connect nicht nur Menschen miteinander verbindet, sondern auch Glauben und Leben.

Mein Eindruck: Die Connect-Gottesdienste haben Potenzial – gerade für Menschen, die Kirche grundsätzlich interessant finden, sich von ihr in der gewohnten Form aber nicht unbedingt angesprochen fühlen. Das Connect-Format bietet die Möglichkeit, Glauben persönlich und lebensnah zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Deshalb mein Wunsch an das Team: Bleibt neugierig, behaltet die Freude am Ausprobieren und traut euch ruhig noch mehr! Und an alle, die die Connect-Gottesdienste noch nicht kennen: Schaut vorbei und macht mit. Denn Connect heißt für mich nicht nur, miteinander verbunden zu sein. Es heißt auch, diese Verbindung aktiv mitzugestalten.

Beste Grüße,
Frank



Wer wuppt den Mittagstisch?

In jedem Gemeindebrief stellen wir einen Teil des Teams vor - sortiert nach den Arbeitsbereichen

Heute: Das Flohmarkt Team



Lecker - günstig - reichlich

Flammkuchenfest Vis á vis am 11. September



„So viele Zwiebeln habe ich noch nie geschnitten“. Dietmar war in der Küche ganz schön ins Schwitzen gekommen. Seit einigen Monaten verstärkt er das Küchenteam beim *Mittagstisch für alle* und war zum ersten Mal bei Vis á vis mit dabei. Er hat viel Küchenerfahrung und es waren auch schon viele Zwiebeln vorbereitet worden, aber es brauchte trotzdem ständig Nachschub. Denn nachdem das erste Flammkuchenfest im Vorjahr nicht schlecht besucht wurde, war es diesmal richtig gut besucht.

Es wurden weit über 100 Flammkuchen gebacken und vertilgt und die Bänke waren durchgehend gut besetzt. Bei sehr angenehmen Temperaturen und blauem Himmel hatten sich zahlreiche Gäste aus der Nachbarschaft eingefunden und manche, die auf dem Merianplatz unterwegs waren, entschieden sich spontan für einen leckeren Christuskirchen-Flammkuchen.

Obwohl wir beim Belegen, Backen und Ausgeben ziemlich Gas geben mussten, blieb die Atmosphäre entspannt und es gab sehr viele positive Rückmeldungen.

Neu diesmal: Das Zelt mit den Bibel-Geschichten in dem Daria die Geschichte von Daniel in der Löwengrube inszeniert hatte und spontan noch einen Tanz-Workhop anschloss, bei dem bei den Kindern richtig Stimmung aufkam.

Ein großes Dankeschön an das ganze Team, das dieses Highlight möglich gemacht hat.

Manches hat sich schon gut eingespielt bei diesem zweiten Anlauf. An manchen Stellen gibt es aber auch schon Ideen, was wir beim nächsten Mal besser machen können. Denn das steht bereits fest. Wir laden auch im kommenden Jahr wieder ein unter dem Slogan: **Lecker - günstig - reichlich**.

Martin Brusius

Beschluss der EmK in Deutschland
zu Extremismus und Menschenfeindlichkeit

EmK
Evangelisch-methodistische Kirche

Leitsatz

Die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) gründet ihr Handeln auf die Lehre und das Leben Jesu Christi und bekennt sich zur Unantastbarkeit der Würde jedes Menschen. In dieser Haltung begegnen wir allen Menschen mit Achtung. Wir widersprechen Überzeugungen und Handlungen, die diesen Grundwerten entgegenstehen.
Ein Engagement in der EmK ist unvereinbar mit der aktiven Unterstützung von Parteien oder Vereinen, die in ihren Überzeugungen und Handlungen der Verfassung und den Sozialen Grundsätzen der EmK und den zentralen Werten unseres Glaubens widersprechen.

Menschenwürde

Jeder Mensch ist nach Gottes Bild geschaffen. Die Kirchengliedschaft in der EmK verpflichtet zur Achtung dieses Wertes. Eine abwertende und verachtende Haltung gegenüber bestimmten Menschengruppen ist damit unvereinbar.

Ablehnung von Rassismus und Antisemitismus

Die EmK tritt jeder Form von Ausgrenzung, Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegen. Ein Engagement in Organisationen, die rassistische oder antisemitische Positionen vertreten, schließt die Zugehörigkeit zur EmK aus.

Solidarität mit Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchteten

Die EmK bejaht die Rechte Schutzsuchender. Eine Politik der Entmenschlichung, der Verweigerung von Grundrechten und der systematischen Abwertung von Geflüchteten steht im grundlegenden Widerspruch zum christlichen Zeugnis.

Amt und Verantwortung

Menschen, die ein Amt haupt- oder ehrenamtlich ausüben, haben eine Vorbildfunktion. Engagement, das den christlichen Grundwerten widerspricht, untergräbt die Glaubwürdigkeit kirchlicher Leitung und verletzt ihre Integrität.

Grenzen des Dialogs

Offene Gespräche gerade mit Menschen anderer Überzeugung sind

wichtig für den Zusammenhalt einer Gesellschaft und entsprechen dem Vorbild Jesu. Gleichzeitig gibt es Grenzen des Dialogs:
Positionen, die die Würde von Menschen grundsätzlich infrage stellen oder Diskriminierung rechtfertigen, zerstören die Voraussetzungen für einen fairen Dialog. Wer anderen den Platz am Tisch bestreitet und aktiv nehmen will, stellt sich selbst außerhalb der Gemeinschaft der Kirche.

Aktuelle Herausforderungen

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung begegnen in vielen Formen und an unterschiedlichen Orten der politischen Landschaft. Sie sind immer abzulehnen. Besonders bedrohlich und herausfordernd ist in der aktuellen Lage die massive Zunahme rechtspopulistischer und rassistischer Rhetorik und Praxis, besonders durch die Partei »Alternative für Deutschland « (AfD).
Dort wird Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung durchgehend zum politischen Prinzip erhoben.
Darüber hinaus wird versucht, Teile der christlichen Landschaft in Deutschland, speziell die Freikirchen, für die eigene antichristliche Programmatik zu vereinnahmen.

Beschluss

Aufgrund dieser Überlegungen und der entsprechenden Beschlüsse der drei Jährlichen Konferenzen in Deutschland stellt der Kirchenvorstand für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland fest:
Die Ausführung verantwortlicher Ämter und Funktionen in der Evangelisch-methodistischen Kirche ist unvereinbar mit aktiver Unterstützung von Parteien oder Vereinen, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit fördern und propagieren und mit Mandaten für solche Gruppierungen.
Bei der Partei »Alternative für Deutschland « (AfD) sind diese Kriterien grundsätzlich erfüllt.

Verfahren

Wird ein entsprechender Fall auf einem Bezirk bekannt, so soll versucht werden, das betroffene Kirchenglied durch ein Gespräch zum Überdenken und Verändern seiner Positionen zu bewegen.
Besteht dazu keine Bereitschaft, wird ihm die Ausübung verantwortlicher haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeiten umgehend untersagt.
Bei hauptamtlich Beschäftigten sind zusätzlich arbeitsrechtliche Schritte einzuleiten, bei Menschen im pastoralen Dienst ein Disziplinarverfahren nach Art VI. 401 VL.

Beschlossen vom Kirchenvorstand der Regionalkonferenz Deutschland der
Evangelisch-methodistischen Kirche in seiner Online -Sitzung am 2. Juli 2026

10 JAHRE CAFÉ GEGENÜBER IN LORSBACH

Wie feiert man ein 10-jähriges Jubiläum, wenn man sich an den Beginn der zu feiernden Gegebenheit gar nicht mehr genau erinnert?

Ein Termin war schnell gefunden, die Einladungen gingen raus und dann wurde Material gesammelt.
Ich hatte doch da noch ein paar Bilder, aber wo finde ich die jetzt.
Das wir im Rahmen eines normalen Café Gegenüber feiern wollten war klar. Aber was können wir an Besonderem bieten.

Ein Gläschen Sekt natürlich, ein Grußwort von Bürgermeister Wilhelm Schultze und der neuen Ortsvorsteherin Jasmin Georg kamen spontan dazu.
Erinnerung an den Anfang im Rahmen eines Interviews und Beiträge von den aktuellen und „weitergereisten" Pastoren und Pastorinnen, die uns immer tatkräftig unterstützt und motiviert haben.

Eine Spendenaktion mit dem Ziel, im Jahr 2026 die Summe von 10.000 Euro für den Betrieb des Ausbildungszentrums in Tamale zu sammeln und damit die Arbeit unseres Missionswerkes zu entlasten.

An dieser Stelle danken wir herzlich allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung wir dieses Projekt nicht durchführen könnten.

Besonders gefreut hat uns der Besuch von Pastor i.R. Rainer Leo, der in humorvoller Art über seine Erfahrungen mit dem Café Gegenüber berichtete.

Pastor Clemens Klingel hat die Veranstaltung abgerundet mit seiner Version des Liedes „Danke für diesen guten Morgen" von Martin Gotthard Schneider, angepasst auf unser Projekt.
Begleitet auf der Gitarre sang der ganze Zimmerplatz mit und sorgte so für einen gelungenen Abschluss.
Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere schöne Nachmittage mit Kaffee, Kuchen und anregenden Gesprächen im Herzen von Lorsbach.

Rolf Wiedemann



Dankelied „Café Gegenüber“ Lorsbach

(zu singen nach der Melodie „Danke für diesen guten Morgen“
von Martin Gotthard Schneider)

1. Danke für diesen neuen Mittag
Danke, denn es ist Café-Zeit
Danke, der Himmel steht uns offen
Gott gib uns Geleit!

2. Danke für diesen schönen Treffpunkt
Danke, ich bin auch gern dabei
Danke – aus Fremden werden Freunde
Plätze sind noch frei!

3. Danke für alle, die hier helfen
Danke für jede gute Tat
Danke – für offne Händ´und Herzen
auf sie ist Verlass.

4. Danke für zehn erfüllte Jahre
Danke für Spaß, Genuss und Zeit.
Danke – Herr, geh nun mit uns weiter
schenk Segen weit und breit.

T: Clemens Klingel

REGELMÄSSIGE TERMINE LORSBACH, AM HANG 1

Sa

Abendgottesdienste am Samstag

- 19.12 15:00 Uhr Das andere Warten aufs Christkind
- 16.01 18:00 Uhr Abendgottesdienst

So

Gottesdienste

Im November:

- 01.11. 10:00 Uhr Connect-Gottesdienst in Frankfurt
- 08.11. 11:30 Uhr Gottesdienst (Clemens Klingel)
- 15.11. kein Gottesdienst
- 22.11. 10:00 Uhr Gottesdienst in Frankfurt mit Abendmahl
- 29.11. 14:00 Uhr Andacht zum Advent

Im Dezember:

- 06.12. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt
- 13.12. 11:30 Uhr Gottesdienst (Sabine Janzen)
- 24.12. 14:00 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend
- 31.12. 11:30 Uhr Jahresabschluss mit Abendmahl

Im Januar 2027:

- 03.01. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt
- 10.01. 11:30 Uhr Gottesdienst
- 24.01. 11:30 Uhr Gottesdienst
- 31.01. 11:30 Uhr Gottesdienst

Allianz Gebetswoche vom 10. – 17.01.

Di

Café Gegenüber um 14:00 Uhr

- 10. November / 24. November
- 08. Dezember Senioren-Weihnachtsfeier

Anschließend Winterpause bis März 2027

Wir laden herzlich ein zu Kaffee/Tee und Kuchen, zu Gesprächen und Begegnungen im Evangelischen Gemeindehaus.
Mit dem Erlös unterstützen wir den Aufbau einer Mädchenschule in Tamale/Ghana. (->: www.emk-cafegegenüber.de)
Ansprechpartnerin: Helga Saalbach

Mi

Ökumenisches Friedensgebet um 19:00 Uhr

wöchentlich mit Ausnahme der Schulferien

REGELMÄSSIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

So	9:40	**Gebetszeit** vor dem Gottesdienst Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	10:00	**Gottesdienste** - und parallel **Sonntagsschule** Nach dem Gottesdienst i.d.R. **Kirchenkaffee**
Mo	18:30	**Taizégebet** (in der Regel am 3. Montag im Monat) Elemente aus Taizé (Lieder, Kerzen), verbunden mit der Meditation eines biblischen Textes. Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	19:30	**Männerkreis** 1. Montag im Monat, nach Absprache Wir treffen uns eher in einer lockeren Runde, meist auswärts.
Di	13:30	**Frauencafé Lisbeth-Oase** – wöchentlich Offener Frauentreff, Kaffee und Kuchen, Gespräche, Unterstützung, Singen, Lebensmittel. Ansprechpartnerin: Ulrike Schreck
	19:30	**Lobpreisteam** – 1., 3. und 5. Dienstag im Monat Wir singen moderne deutsche und englische Anbetungslieder für den Gottesdienst. Ansprechpartner: Gottfried Hamp (Dops)
Mi	12:00	**Frankfurter Tafel** – wöchentlich
	15:00	**Nachmittag für alle** (in der Regel am 3. Mittwoch im Monat) Begegnung, Kennenlernen, Kaffee und Kuchen, Austausch und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und Gott.
	18:00	**Frauenabendkreis** (in der Regel am 1. Mittwoch im Monat) Herzliche Einladung zum Begegnungsabend der Frauen. Wir sind kreativ, wir tauschen uns gerne über aktuelle, persönliche und geistliche Themen aus.
Do	12:00	**Mittagstisch für Alle** – wöchentlich Ab 11:00 Kleider-, Schuhe- und Haushaltswarenflohmärkte. 12:00 laden wir zum Mittagessen ein (2 €), das mit einem Gebet beginnt. Nach dem Mittagessen: Kleine Lebensmittelausgabe (1 €).
Sa	18:00	**M13 Konzert** - zwei oder dreimal im Jahr Musik am Merianplatz 13 – Benefizkonzert mit der Pianistin Anna Tyshayeva für notleidende Menschen in der Ukraine.

Gottesdienst Termine Christuskirche
und besondere Veranstaltungen

November

So	01.11.	10:00 Uhr	Connect-Gottesdienst (Team) „Schicksalsschläge - wenn wir aus der Bahn geworfen werden“
So	08.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Cl. Klinge)
So	15.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst (M. Kraft)
So	22.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (M. Brusius) mit Abendmahl
27. + 28.11.			Glaubensentdecker (Kurs 2) in der Christuskirche
So	29.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent (R. Wiedemann)

Dezember

Fr	04.12.	17:00 Uhr	Auftakt Lebendiger Advent (s. Seite 27)
So	06.12.	10:00 Uhr	Connect-Gottesdienst (Team) zum 2. Advent “Adventszeit - Sehnsucht nach ...“
So	13.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent (S. Janzen)
So	20.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst (M. Brusius)
Do	24.12.	16:30 Uhr	Gottesdienst zum Heiligabend (Cl. Klingel)
Fr	25.12.	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (M. Brusius)
So	27.12.	10:00 Uhr	kein Gottesdienst
Do	31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst (M. Brusius) mit Abendmahl

Letzter Mittagstisch 2026 am 17.12 - erster Mittagstisch 2027 am 14.01.

Januar 2027

So	03.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (M. Brusius)
So	10.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (n.n.)
So	17.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Cl. Klingel)
So	24.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (n.n.)
So	31.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst (M. Brusius)

TERMINE HOI THANH TIN LANH GIAM LY VIETNAM

Gottesdienst Termine

So	12:30 - 15:00	Gottesdienst und parallel Jugendtreff im Anschluss Gemeinschaftszeit
	15:00 - 17:00	Workshop zum Thema (nach Plan)
Di	19:00 – 21:00	Gebetskreis Böblingen (Zoom)
Do	19:00 – 21:00	Gebetskreis Frankfurt (Zoom)
Mo. – Sa.	07:00 – 08:00	Morgengebet (Zoom)

Besondere Termine

Sonntag, 20.12.2026:	Weihnachtsgottesdienst in Böblingen
Freitag, 25.12.2026:	Weihnachtsgottesdienst in Frankfurt
Sonntag, 03.01.2027:	Gottesdienst zum Neujahr 2027

Kontakt: Pastor Chi My Nguyen,
Email: Chi.My.Nguyen@emk.de
Mobil: 01575-8548169

Gemeinsamer Gottesdienst am 1. und 2. August 2026 in Winterthur (Schweiz)

Am Samstag, dem 1. August, und Sonntag, dem 2. August 2026 besuchten die beiden Gemeinden Frankfurt und Böblingen die Gemeinde in Winterthur in der Schweiz.



Wir danken Gott für die herzliche Gastfreundschaft der Geschwister in Winterthur und dafür, dass sie uns auch bei sich zu Hause aufgenommen und übernachten lassen haben. Gemeinsam feierten wir einen gesegneten Gottesdienst. Pastor Chi My Nguyen predigte am Samstagnachmittag über das Thema: „Du musst nicht berühmt sein – Gott kann durch dich einen Menschen groß machen.“ (1. Samuel 1,9–28 und 2. Mose 2,1–10).



Am Abend zeigten uns die Geschwister aus Winterthur die schöne Stadt Zürich.

Am Sonntag feierte die Gemeinde Winterthur einen Taufgottesdienst. Wir freuten uns mit der Gemeinde und den Menschen, die sich taufen ließen.

Beginn der Reihe „Auf dem Weg zu reifen Jüngern Jesu“

In unserer Gemeinde haben wir mit der neuen Themenreihe „Auf dem Weg zu reifen Jüngern Jesu“ begonnen.

In den Sonntagsgottesdiensten erklärt Pastor Chi My die biblischen Grundlagen und stellt die Vision für unsere Gemeinde vor. Anschließend treffen wir uns zu Workshops. Dort tauschen wir uns aus, diskutieren miteinander und überlegen, wie wir das Gehörte im Alltag und in unserem Gemeindeleben umsetzen können.



Folgende Workshops haben stattgefunden bzw. sind geplant:

30.08.2026: *„Jesus ruft mich, sein Jünger zu werden“* (Lukas 5,1–11).

06.09.2026: *„Gott hat mir einen Platz in seinem Leib, der Gemeinde, gegeben.“*

20.09.2026: *„Gott hat der Gemeinde und mir einen Pastor als Hirten und Gemeindeleiter gegeben.“*

27.09.2026: *„Wo stehe ich auf meinem Weg mit Jesus?“* (Epheser 4,11–15).
18.10.2026: Teil 1 – *„Wie sieht ein reifer Jünger Jesu aus?“*
01.11.2026: Teil 2 – *„Wie wächst ein Jünger Jesu im Glauben?“*
15.11.2026: *„Kleingruppen verstehen – warum sie für unser Gemeindeleben wichtig sind.“*
22.11.2026: *„Kleingruppen aufbauen und Mitarbeiter dafür vorbereiten.“*
Mit dieser Reihe möchten wir unsere Gemeinde ermutigen, nicht nur im Glauben zu bleiben, sondern auch im Glauben zu wachsen, Jesus immer ähnlicher zu werden und gemeinsam Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen.

Jugendgottesdienst
Am 18. Oktober 2026 war es wieder so weit: **Wir feierten einen Jugendgottesdienst.**
Unsere Jugendlichen übernahmen die Gottesdienstleitung und gestalteten den Lobpreis.



Nam, unser Jugendleiter zeigte uns einen Rückblick mit Bildern und Erlebnissen der Jugendlichen aus dem vergangenen Jahr. So konnten wir gemeinsam sehen, was unsere Jugendgruppe alles erlebt und unternommen hat.
Anschließend predigte Pastor Chi My Nguyễn über Epheser 4,11–16 mit dem Thema: „WACHSEN MIT JESUS – WER BESTIMMT, WER DU WIRST?“
Dabei ging es um eine wichtige Botschaft an unsere Jugendlichen:
„Werde nicht nur älter, sondern wachse auch im Glauben an Jesus. Wünsche dir nicht nur mehr Freiheit, sondern lerne auch, Verantwortung zu übernehmen.“
Nach dem Gottesdienst gratulierten die Jugendlichen Philipp zu seinem 16. Geburtstag und feierten gemeinsam mit ihm.
Es war schön und ermutigend zu sehen, wie unsere Jugendlichen sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen und gemeinsam mit den Erwachsenen unsere Gemeinde mitgestalten.
Wir danken Gott für unsere Jugendlichen und wünschen ihnen, dass sie weiterhin im Glauben wachsen und ihren Weg mit Jesus gehen.
Herzliche Grüße und Gottes Segen!
Pastor Chi My Nguyen



„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10)

Ich lese diesen Satz zunächst ganz unvoreingenommen. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Ich denke an meine vier Kinder, vor allem als sie noch klein waren und in bestimmten Situationen Angst hatten. Manchmal reichte es, wenn ich nur in der Nähe war. Manchmal musste es meine Hand sein, die ihnen Halt und Sicherheit gab. Manchmal musste es die Umarmung, die Berührung und das beruhigende Wort sein. Damals habe ich erlebt, wie meine Nähe Angst genommen hat und Vertrauen Grundlage unserer Beziehung war.

Das habe ich dann auch in meinem Beruf sehr oft erlebt, wenn ich am Bett des kranken Kindes stand und Eltern beruhigen und trösten musste. Damals habe ich erlebt: Angst verschwindet nur dann oder wird weniger, wenn jemand zuhört, wenn jemand sich Zeit nimmt und sich zuwendet. Ich glaub, das gilt nicht nur für das Krankenbett.

Dann weiß ich natürlich, dass dieser trostvolle Satz ursprünglich dem Volk Israel galt, als es im babylonischen Exil war, in einer extremen Ausnahmesituation. Fern der vertrauten und geliebten Heimat, fern vom Tempel, in dem man Gott begegnen konnte, mitten im Land der Beherrscher und dem Land der fremden Götter. Allein und von „Gott und der Welt“ verlassen.

Und dann spricht ein Bote Gottes, der Prophet Jesaja, diesen Satz! Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir. Denn ich bin dein Gott. Hab‘ keine Angst. Der Gott Israels, der gute Gott Israels, der Hüter und Bewahrer, – auch im fernen Land? Wie sollte das gehen? Ich kann mir gut vorstellen, dass diese Idee, dass Gott auch im Land der Besatzer da ist, eine überraschende Botschaft war, die nicht von allen geteilt worden ist. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Zweifel groß waren, ob sie alle in der Fremde nicht für alle Zeit verstoßen und von Gott verlassen sind.

Umso mehr musste dieser Satz wie ein Weckruf sein. Nein. Ihr seid nicht verlassen. Gott ist da. Er ist mit euch. Und wenn ich mich in diese Situation versuche zu versetzen, dann spüre ich etwas von dem Schmerz, den sie alle aushalten mussten, die sie aus der Heimat vertrieben worden waren.

Und es war eben nicht nur die Fremde, die andere Kultur, und das Leben als Vertriebene und als Kriegsgefangene. Es war auch die Gewissheit, Gott verloren zu haben.

JAHRESLOSUNG 2027

Umso mehr zählt für mich, dass hier wirklich von einem Gott die Rede ist, der da ist. Für mich. Für sein Volk. Für die, die ihn suchen und brauchen. Was war das damals für ein Trostwort. Ich glaub, ich kann es kaum ermessen.

Und damit denke ich: Diese Jahreslosung ist für uns ein ungeheurer Trost, der uns in dem neuen Jahr sehr gut begleiten kann.

Es wird uns zugesagt, dass der Gott des Lebens mit uns ist und uns nicht verlässt. Es gibt keinen Ort, an dem er nicht sein kann. Es gibt keine Zeit die er nicht füllen kann. Es gibt keine Beziehung, die er nicht mit seinem Geist einfärben kann. Es gibt keine Hoffnung, die nicht von ihm inspiriert ist.

Rotraud Prager



Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © GemeindebriefDruckerei.de

INFORMATION ZUM JAHRESENDE

Liebe Gemeindeglieder, liebe Spender/Innen, liebe Leser/Innen von **„in*Kontakt*“**

…..das Jahr 2026 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu und damit möchte ich eine dringende Bitte an Sie/Euch richten.

Um einen reibungslosen Ablauf des Jahresabschlusses 2026 zu gewährleisten, bitte ich Sie/Euch, dass die **Beiträge/Spenden und Sonderopfer bis spätestens Dienstag, den 29. Dezember 2026**

auf unserem Bankkonto bei der

EB Bank

IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37

BIC GENODEF1EK1

eingegangen bzw. gutgeschrieben sein müssen.

Nur diese Beträge können in den **Spendenbescheinigungen für das Kalenderjahr 2026 berücksichtigt werden**.

Dann habe ich noch eine große Bitte an alle Spender/Innen, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben, künftig die ID – Nr. auf Ihrem Dauerauftrag für die Verbuchung in der Buchhaltung anzugeben.

Diese ID-Nr. steht auf Ihrer Spendenbescheinigung 2025 im Feld Name und Anschrift ganz rechts z.B.: ID 1000
Diese Information erleichtert uns die Arbeit bei der Buchung der eingegangenen Zahlungen.
Ein herzliches Dankeschön an die Spender/Innen, die diese Bitte bereits umgesetzt haben.

Vielen Dank für Ihr/Euer Verständnis.

Irmgard Wend
Kassenführerin
Bezirk RheinMain
Christuskirche am Merianplatz,
Gemeinde Lorsbach und Tin Lanh

BÜCHERTISCH

Kalender und Losungen 2027

Gottes Wort will uns auch durch das Jahr 2027 begleiten.
Eine Hilfe dazu sind Andachtskalender und Losungen, die Sie ab sofort am Büchertisch der Christuskirche erwerben können.

Für Fragen stehe ich Ihnen / Euch für die Gemeinde Frankfurt gerne zur Verfügung.

Irmgard Wend

	Art Nr	€ Preis
Licht und Kraft		
gebunden	**145.118**	**17,80**
Reiseausgabe	**145.119**	**16,80**
Wort für heute		
Buchkalender	**639.991**	**15,00**
Abreißkalender	**639.881**	**16,00**
Buchkalender Großdruck	**639.994**	**20,00**
Losungen der Brüdergemeinde		
kartoniert	**676.842**	**6,90**
Großdruck kartoniert	**676.844**	**7,90**
Losungen für junge Leute	**676.847**	**13,80**
Buchkalender		
Termine mit Gott	**978-3-7655-4427**	**9,00**
Mit der Bibel durch das Jahr	**410.003.617**	**16,00**

Ihre / Eure Bestellungen für **Kunstkalender** nehme ich gerne entgegen.
Die Bücherkataloge liegen ebenfalls am Büchertisch aus

WORT für HEUTE



WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegung
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben.
An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.

WORT für HEUTE erscheint in folgenden Ausgaben:

Buchausgabe kartoniert
ISBN 978-3-87939-991-8, 15,00 €

Buchausgabe Großdruck
ISBN 978-3-87939-994-9, 20,00 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand
ISBN 978-3-87939-881-2, 16,00 €

eBook
11,99 €

App: Die Kalender-App ist im „Freikirchen-Kiosk“ in den jeweiligen Stores erhältlich (11,99 €)

Zum Testlesen ist die Kalenderausgabe 2026 ab 1. Oktober freigeschaltet. Schauen Sie rein und lassen sich überzeugen!



WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 you oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

Heimgegangen

Am 14. September wurde **Margot Hintermaier**, geb. Boller im Alter von 91 Jahren heimgerufen. Nur wenige Tage vorher war dieses Foto von ihr im Familienkreis aufgenommen worden.

Bei der Trauerfeier auf dem Friedhof in Bornheim standen einige „Sie war Sätze“ im Mittelpunkt.
Die Sätze „Sie war Frankfurterin“, „Sie war sprachbegabt“,
„Sie war Jesus-Jüngerin“ und auch: *„Sie war Methodistin.“*

Dazu ein kurzer Auszug aus der Ansprache: *„Und das ist sie im Herzen geblieben, obwohl die Verbindung zur örtlichen Gemeinde seit vielen Jahren nicht mehr so da war. Und obwohl auch die Distanz zur weltweiten methodistischen Kirche zugenommen hatte, nachdem die sich anders entwickelt hat als Margot Hintermaier sich das gewünscht hatte.*

Im der Christuskirche am Merianplatz war sie über viele Jahre begeisterte Sängerin im gemischten Chor sowie engagierte Mitarbeiterin bei der Programmgestaltung und zeitweise auch in der Leitung des Frauenkreises.“



Der Trauerspruch war der Vers aus Johannes 6, 68-69:

„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

November 2026

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viel Völker zurechtweisen.
Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.
Jesaja 2,4

Dezember 2026

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Januar 2027

Gott sprach: Es werde Licht!.

1. Mose 1,3

Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

EVALUATION DER GEMEINDEARBEIT

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz (SJK) hat beschlossen, dass die nächste Gemeindeevaluation zwischen Sommer 2026 und Frühjahr 2027 stattfinden soll. Sie dient der Unterstützung der Gemeinden, um die Arbeit auch in Zukunft an den Bedürfnissen der Menschen zu orientieren. Um für die Evaluation unserer Gemeinde eine gute Datenbasis zu haben, bitten wir Euch um Unterstützung. Hier die Anleitung für die Teilnahme und der entsprechende QR-Code.

Im Namen des Gemeindevorstandes

Martin Brusius

Klick bitte auf folgenden Link:

https://forms.emk.de/index.php/692851?lang=de

und fülle den Fragebogen bis 30.11.2026 aus.

Wichtig: Um die Fragebögen gut zuordnen zu können, bitten wir dich am Anfang deine Gemeinde aus der Liste in der Umfrage auszuwählen.

Der Fragebogen hat ca. 50 Fragen. Fülle ihn gerne zügig und intuitiv aus, dann müsste er in ca. 10 Minuten zu schaffen sein.

Die Ergebnisse werden selbstverständlich anonym ausgewertet und unserer Gemeinde nach der Evaluation zur Verfügung gestellt.





Impressum

Herausgeber
Evangelisch methodistische Kirche
Merianplatz 13,60316 Frankfurt

Pastoren

Pastor Martin Brusius
Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
Tel.: 069 / 43 40 85
e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen
Vietnamesische Gemeinde
Obertshäuserstr. 44, 63165 Mühlheim
Tel.: 01575 / 85 48 169
e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro
(Do. 10 - 14h / Fr. 9 - 12h)
Tel. 069 / 49 50 803
e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Gottesdienststätten
Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
„Lorsbacher Scheune“ (Gemeindezentrum),
Am Hang 1, 65719 Lorsbach

Redaktionsteam
Martin Brusius (MB), Chi My Nguyen (CMN)
Helma Lauth (HL)

Layout
Dops

Homepage
www.emk-frankfurt.de

Laiendelegierte des Bezirks

Sabine Janzen	Tel. 069 / 31 92 31
Michael Schreck	Tel. 069 / 95 73 20 28
Coang Manh Nguyen	Tel. 01578 / 85 53 073

Bankverbindung
EB Bank
IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37
BIC: GENODEF1EK1

ChurchTools RheinMain

Weihnachtsbibelvers

Bringe diesen Bibelvers in die richtige Reihenfolge. Am Ende bekommst du ein Lösungswort, welches einen schönen Namen ergibt.

siehe, ich verkündige euch große Freude, M

welcher ist Christus, U

der HERR, E

Und der Engel sprach zu ihnen: I

denn euch ist heute der Heiland geboren, N

Fürchtet euch nicht! M

in der Stadt Davids. Lukas 2,10-11 I

die allem Volk widerfahren wird; A

Lösung: Immanuel

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de